

Der Rotkreuz-Fahrdienst rüstet sich für die Zukunft



Rotkreuz-Fahrdienst
Gemeinsam unterwegs.
Auch in Zukunft.

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Zürich



Was verändert sich?

Den Rotkreuz-Fahrdienst gibt es seit über 60 Jahren. Darauf dürfen wir alle stolz sein! Diese persönliche Dienstleistung – hauptsächlich von Freiwilligen erbracht – ist heute genauso notwendig und hilfreich wie zu Gründungszeiten. Mit über 160 000 Fahrten jährlich im Kanton Zürich wird mittlerweile ein Vielfaches von früher geleistet. Eine unglaubliche Erfolgsgeschichte und ein Musterbeispiel gelebter Menschlichkeit.

Dem SRK Kanton Zürich ist es ein zentrales Anliegen, dass die gegenwärtig 10 000 Fahrgäste auch in Zukunft auf den Rotkreuz-Fahrdienst zählen können. Trotz des enormen Wachstums in den letzten Jahrzehnten hat sich an der Organisationsstruktur und den eingesetzten Arbeitsmitteln kaum etwas geändert. Damit das bewährte Angebot auch langfristig gesichert und attraktiv bleibt, braucht es nach über 60 Jahren eine zeitgemässe Weiterentwicklung mit einigen grösseren Veränderungen.

- Die Anmeldung und Disposition der Fahrten erfolgt für den ganzen Kanton aus einer Hand an der Geschäftsstelle des Zürcher Roten Kreuzes. Es gibt eine einheitliche Telefonnummer für alle Anfragen und Buchungen.
- Fahrgäste können Fahrten auch ausserhalb der telefonischen Öffnungszeiten online buchen.
- Die Rolle der Einsatzleiterinnen und -leiter verändert sich. Ihre Arbeitslast wird reduziert. Sie werden von der Annahme und der Disposition der Fahrten sowie von administrativem Aufwand befreit. Entsprechend der veränderten Rolle wird auch ihre Funktionsbezeichnung angepasst. Sie heissen neu Teamleiterin oder Teamleiter.
- Fahrerinnen und Fahrer erhalten die Möglichkeit, auf ihrem Smartphone eine Fahrdienst-App zu nutzen und damit ihre Fahrten selbstbestimmt zu planen und verwalten.
- Die Tarife werden insgesamt erhöht. Das neue flexible Tarifsysteem ermöglicht Sozialtarife für Fahrgäste in schwierigen finanziellen Verhältnissen.



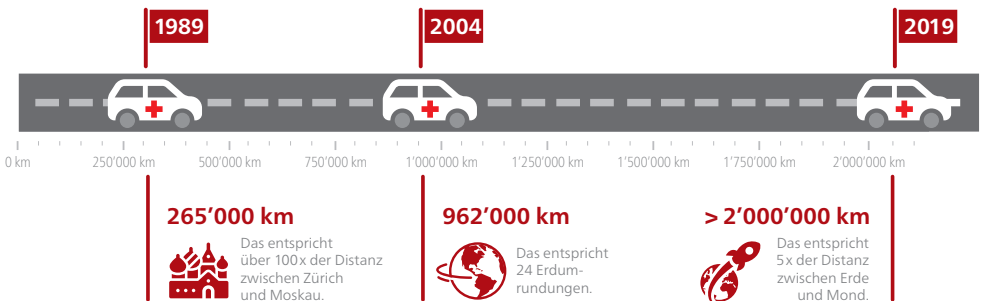
Was bleibt gleich?

- Der Abrechnungsprozess verändert sich. Die Bezahlung der Fahrten erfolgt nicht mehr bar, sondern mittels Rechnungsstellung durch die Geschäftsstelle. Diese vergütet den Fahrerinnen und Fahrern auch die Kosten für die Nutzung ihres Privatfahrzeuges.

Die persönliche Dienstleistung für Menschen in der Nachbarschaft bleibt dieselbe: Freiwillige Fahrerinnen und Fahrer begleiten Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, zum Arzt, in die Therapie oder ins Spital und zurück. Sie erhalten dafür die Kosten für die Nutzung ihres Privatfahrzeuges vergütet. Ganz wichtig: Der persönliche Kontakt von Mensch zu Mensch steht im Rotkreuz-Fahrdienst im Zentrum.

Entwicklung Fahrdienst 1989–2019

Anzahl gefahrene Kilometer pro Jahr



Auf einen Blick: Warum verändert sich der Zürcher Rotkreuz-Fahrdienst?

Entwicklungen und Tendenzen

Die Nachfrage nach Fahrten ist stetig gewachsen – und das wird auch in Zukunft so bleiben. Der Anteil älterer Menschen, die länger selbständig zu Hause wohnen, steigt weiter. Ausserdem wird es für viele Menschen zunehmend schwieriger, jemanden aus ihrem Umfeld zu finden, der sie ins Spital oder zum Arzt begleitet.

Die Dienstleistung ist auf 90 lokale Rotkreuz-Fahrdienste gewachsen.

Berechtigterweise steigen die Ansprüche der Freiwilligen an zeitgemässe Infrastruktur und moderne Hilfsmittel, die ihnen eine selbstbestimmte Planung ihrer Einsätze ermöglichen und sie von administrativen Aufgaben befreien. Viele Fahrgäste erwarten eine zunehmend höhere Flexibilität und eine verbesserte zeitliche Verfügbarkeit des Rotkreuz-Fahrdienstes.

Folgen für den Rotkreuz-Fahrdienst

- Die freiwilligen Einsatzleitungen sind von Jahr zu Jahr stärker zeitlich und administrativ eingebunden. Dies lässt sich nicht mehr vereinbaren mit einer zeitgemässen, fairen und attraktiven Freiwilligentätigkeit.
- Die grosse Arbeitslast und die langen Präsenzzeiten erschweren das Finden neuer Einsatzleitungen.
- Die vom SRK Kanton Zürich getragenen Kosten steigen proportional zum Fahrten- und Kilometervolumen. Im Rahmen der heutigen Organisationsstruktur kann das Rote Kreuz Kanton Zürich ein weiteres Wachstum nicht finanzieren.

Die dezentrale Organisation erschwert den Überblick und den effizienten Einsatz von Spendengeldern.

Die Organisationsstruktur und die eingesetzten Arbeitsmittel haben sich seit der Gründung des Fahrdienstes kaum verändert. Sie genügen den heutigen und künftigen Ansprüchen nicht mehr.



Der stetig wachsenden Nachfrage und den veränderten Ansprüchen der Fahrgäste und der Freiwilligen ist der Rotkreuz-Fahrdienst in seiner heutigen Form nicht mehr gewachsen.

Die Neuerungen im Fahrdienst ermöglichen ...

- ... den Weiterbestand und die Attraktivität des traditionsreichen Zürcher Rotkreuz-Fahrdienstes langfristig sicherzustellen.
- ... sinnstiftendes, zeitgemässes Freiwilligenengagement, das direkt dem Fahrgast zugutekommt.
- ... mehr Zeit für den persönlichen Kontakt und die Betreuung der Fahrgäste.
- ... flexiblere Tarife, die besser auf die finanziellen Möglichkeiten der Fahrgäste abgestimmt sind.
- ... einheitliche Qualität und höhere Verfügbarkeit der Dienstleistung im ganzen Kanton.

Was bedeuten die Änderungen für die Freiwilligen und die Fahrgäste des Rotkreuz-Fahrdienstes?

Die Fahrgäste ...

- ... können wie bisher per Telefon eine Fahrt bestellen – neu über eine einheitliche Telefonnummer für den ganzen Kanton.
 - ... können ihre Fahrten auch online buchen.
 - ... profitieren von längeren Öffnungszeiten und kürzeren Vorlaufzeiten.
 - ... zahlen die Fahrkosten nicht mehr bar an die Fahrerin oder den Fahrer, sondern erhalten für ihre Fahrten eine Sammelrechnung oder bezahlen einfach per Lastschriftverfahren (LSV).
- ... sehen damit auf einen Blick, welche Fahrten in ihrem lokalen Rotkreuz-Fahrdienst anstehen und planen ihre Einsätze selbst – oder werden auf Wunsch wie bisher angefragt und eingeplant. Ein Smartphone ist auch in Zukunft keine Voraussetzung, um im Rotkreuz-Fahrdienst freiwillig tätig zu sein!
 - ... müssen keine Statistiken und Abrechnungen mehr führen. Ihr ganzes zeitliches Engagement kommt direkt dem Fahrgast zugute.
 - ... haben mit der künftigen Teamleiterin oder dem Teamleiter ihres lokalen Rotkreuz-Fahrdienstes weiterhin eine kompetente Ansprechperson für alle Anliegen.
 - ... bekommen wie bisher die Kosten für die Nutzung ihres Privatfahrzeuges vergütet. Neu wird dieser Betrag von der Geschäftsstelle des Zürcher Roten Kreuzes überwiesen.

Die freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer ...

- ... erhalten die Möglichkeit, auf ihrem Smartphone eine Fahrdienst-App zu nutzen und werden in deren Anwendung geschult.



«Das Zürcher Rote Kreuz trägt die Verantwortung dafür, seine Dienstleistungen nachhaltig und langfristig zu führen. Nur durch stetige Weiterentwicklungen können wir auch in Zukunft verlässlich und wirksam vielen Menschen helfen.»

Silvia Wigger Bosshardt, Vorsitzende der Geschäftsleitung

Wie und wann werden die Neuerungen eingeführt?

Die Einsatzleiterinnen und Einsatzleiter ...

- ... werden von administrativen Aufgaben und der zeitaufwändigen Annahme und Disposition der Fahrten befreit.
- ... sind weiterhin verantwortlich für das Funktionieren des Rotkreuz-Fahrdienstes in ihrer Fahrdienstgemeinde und die erste Anlaufstelle für Fahrerinnen und Fahrer.
- ... unterstützen, beraten und schulen die freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer.
- ... profitieren von einer besseren Aufgabengestaltung im Sinne moderner Freiwilligenarbeit: zeitlich frei gestaltbar, viel Selbstbestimmung, mehr persönlicher Kontakt mit Fahrerinnen und Fahrern sowie lokalen Stellen.
- ... profitieren von attraktiven Weiterbildungsmöglichkeiten und professioneller Betreuung durch das SRK Kanton Zürich.
- ... erhalten nach dem Wechsel, entsprechend ihrer veränderten Rolle, eine neue Funktionsbezeichnung: Teamleiterin oder Teamleiter.

- Die Umsetzung erfolgt schrittweise in den einzelnen lokalen Rotkreuz-Fahrdiensten. Die Anpassungen finden ab 2021 statt.
- Gestartet wurde in den Städten Zürich und Winterthur.
- Neuigkeiten und weitere Details werden laufend auf der Website publiziert: www.srk-zuerich.ch/fd-zukunft.

Alle Beteiligten der einzelnen Rotkreuz-Fahrdienste werden frühzeitig und persönlich über den konkreten Zeitplan und das genaue Vorgehen im jeweiligen lokalen Rotkreuz-Fahrdienst informiert. Bis dahin läuft alles ganz genau wie bisher.

**Fragen oder Anregungen rund um die Veränderung im Rotkreuz-Fahrdienst?
Die Projektverantwortliche, Manuela Looser, steht gerne für weitere Auskünfte
zur Verfügung.**

**Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Zürich**

Rotkreuz-Fahrdienst
Drahtzugstrasse 18
8008 Zürich

Direktwahl Manuela Looser bei Fragen zu den Neuerungen:
044 388 25 95
fd-zukunft@srk-zuerich.ch
www.srk-zuerich.ch/fd-zukunft

04/21



Für Ihre Unterstützung
danken wir herzlich.
PC 80-2495-0

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Zürich

